I. N. 169. 896

Redaction der „Deutschen Dichtung".

Herausgeber:
Karl Emil Franzos
Wien.

Verlag:
Adolf Bonz & Comp.
Stuttgart.

Gmunden ~~Wien~~, 5. August 1886.
~~I., Hohenstaufengasse 1.~~

Empfan. 9. Aug 1886

Verehrter, herzlich verehrter Freund!

Ihren lieben Brief, der mich herzlich erfreut hat, muß ich mit lauter Prosaiden erwidern. Ihre Muse ist die Weltfremde geworden; Sie haben leider bei mir nicht die Zeit, zu feilen und sich kurz zu fassen; verfügen Sie ab heimal und es wird geschehen. Es wird Ihnen der Wolkenschaden Freude gehen. Ferner: ich bitte Sie herzlich um Entschuldigung, daß ich diktirte; der, wie ich, an Schreibfaulheit Leidende sei ich zu bitten. Ich bin Ihnen 40 Briefe (vielleicht sei ich) zu schreiben hat, nicht ich, der wirklich Briefe! Auch ich neue der liebe Nachfolger der Muse! Aber sind wie Stenograph Sie sich irgend Notizen! Sie Kerl, Sie sich nicht wundern, wenn ich Ihnen wieder sich nicht wundern, wenn ich Ihnen einen Brief an Schlosser v. Goethe im Original schicke, wenn ich um einen Brief bitte. Dabei: was ich mir ausgedacht, Ihnen Ihr Lieber Lieber wird Ihnen mein Eh-Ehe-Ehe-Lieder-Lieder Sammlung, die Sie sich ist. Bitte Sie herzlich wiederholen und bleiben Sie

Aufrichtig Ihr

Alexander

Ihr ergebener

Franzos

WIENER STADTBIBLIOTHEK